

Stichworte für die Verabschiedung von Reinhard Neck und die Vorstellung von Wolfgang Dax-Romswinkel als Medienberater für den Rhein-Sieg-Kreises und Leiter des AV-Medienzentrums des Rhein-Sieg-Kreises am 09.11.2000

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Mit Ablauf des 30. September 2000 ist Reinhard Neck in den Ruhestand getreten. Damit endete auch seine Tätigkeit als Leiter des AV-Medienzentrums des Rhein-Sieg-Kreises, die er am 1. Januar 1969, noch zu Zeiten des früheren Siegkreises, übernahm.

Reinhard Neck wohnt in Bad Honnef-Rhöndorf. Im „Hauptberuf“ war er Lehrer an der Gemeinschaftshauptschule Bad Honnef. Für seine Tätigkeit als Medienberater für den Rhein-Sieg-Kreis und Leiter des AV-Medienzentrums war er anteilig vom Unterricht freigestellt.

„Seit dem Jahre 1930 etwa unterhielt der Siegkreis in Siegburg eine Bildstelle. Das genaue Gründungsdatum ist nicht mehr festzustellen, Damit folgte der Siegkreis der Entwicklung im damaligen Reich, wo der Unterrichtsfilm und die Bildreihe als Lehr- und Bildungsmittel um diese Zeit allgemein eingeführt worden waren.“ (Dr. Roggendorf in „Der Rhein-Sieg-Kreis“, 1983)

1969, bei der Übernahme der Leitung durch Reinhard Neck, befand sich die „Bildstelle“ in zwei dunklen Kellerräumen des alten Gesundheitsamtes des Siegkreises. Die Fenster öffneten zur Straße hin. Es war laut und staubig. Die Bedingungen der Anfangszeit erscheinen aus heutiger Sicht katastrophal.

Die Statistik verzeichnet für das Jahr 1969 einen Bestand von 4254 Medien und 6296 Ausleihen.

Unter der Leitung von Reinhard Neck ist aus dieser auch damals schon wichtigen, aber doch sehr eingeschränkten Einrichtung eines der modernsten Medienzentren in Nordrhein-Westfalen geworden.

Nach einer Zwischenstation im Physikraum der Kreisberufsschule in Siegburg ist das Medienzentrum seit 1981 – inzwischen auch schon fast 20 Jahre – im Kreishaus untergebracht.

Reinhard Neck hat die  
pädagogischen  
organisatorischen  
technischen

Aspekte seiner Arbeit und der Tätigkeit des Medienzentrums immer gleichwertig im Blick gehabt.

Mit außerordentlicher Fachkunde und einem besonderen Gespür für die Anforderungen und Erwartungen des Schulalltags hat er die Schulen bei der Auswahl und dem Einsatz der Medien beraten (mittels Rundbriefen, Tagungen, Gesprächen).

In gleicher Weise hat er technisches Know-how an die Schulen gebracht, z. B. durch die einmal in der Woche abgehaltenen Vorführlehrgänge in der Zeit, als die großen 16-mm-Filmprojektoren die Szene beherrschten. Mit dem Vordringen der Videofilme und -geräte ist dies zeitweise etwas in den Hintergrund getreten. Inzwischen gibt es durch den Einsatz der neuen Medien der Informations- und Kommunikationstechnologie wieder ein weites Feld für die „technische“ Aus- und Fortbildung.

Unser Medienzentrum hat inzwischen Internet-Arbeitsplätze und bietet die Möglichkeit, neue Schul-Software zu testen. Dies entspricht ganz dem von Reinhard Neck in den 31 Jahren erfolgreich angestrebten Ziel, den Schulen vor Ort als kompetente Berater zur Seite zu stehen. Dies bedeutet wiederum, dass das Medienzentrum, sein Leiter und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst immer am Ball bleiben, in vorderster Linie stehen müssen. Diese „Pole-Position“ hat Reinhard Neck angestrebt und erreicht.

Dies gilt auch in organisatorischen Belangen, die Voraussetzung für ein gutes Funktionieren sind.

Schon 1972 hat die damalige Bildstelle – als erste in Europa – die elektronische Datenverarbeitung in der täglichen Praxis eingeführt. Viele haben dieses Verfahren, eine Eigenentwicklung der Bildstelle und der damaligen ADV-Abteilung der Kreisverwaltung, übernommen. Dieses Verfahren erlaubte nicht nur, den Verleih reibungslos abzuwickeln, sondern erfasste auch die „vergeblichen“ Anfragen, so dass sich eine gute Übersicht über den tatsächlichen Bedarf gewinnen ließ. Daran hat sich auch bei dem inzwischen eingesetzten neuen System nichts geändert.

Inzwischen ist der Katalog des Medienzentrums selbstverständlich im Internet abrufbar und auch darin war unser Medienzentrum mit Reinhard Neck Vorreiter.

Zum Schluss ein Zitat von Reinhard Neck, zu finden in seinem „Rückblick und Ausblick“ auf den Internetseiten des Rhein-Sieg-Kreises:

Es ist eine Binsenweisheit, daß die im "interaktiven Zeitalter" erforderliche Medienkompetenz erst einmal von jedem einzelnen mühsam erworben werden muß, um sie anschließend im jeweiligen Aufgabenbereich zügig und sinnvoll nutzen zu können.

*Die Bildstelle/AV-Zentrum des Rhein-Sieg-Kreises jedenfalls wird immer bestrebt sein, diese Medienkompetenz zu erlangen, um sie zu nutzen und weitergeben zu können.*

So war es in der Vergangenheit unter Reinhard Neck. So wird es in Zukunft unter Wolfgang Dax-Romswinkel sein.

Wolfgang Dax-Romswinkel wohnt in Sankt Augustin. Er ist Lehrer an der Gemeinschaftshauptschule Lohmarer Straße in Troisdorf.